



Pfarrei Steinerberg

Pfarradministrator Viktor Hürlimann, 041 838 11 93, v.huerlimann@pfarrei-rothenthurm.ch

Pfarreibeauftragte Natascha Holoschnjaj, 079 774 51 63, pfarramt.steinerberg@bluewin.ch

Pfarrbüro Sattelstrasse 5, 6416 Steinerberg, 041 832 13 63

Anlaufstelle Rita Schuler, 041 832 11 10, rifra@bluewin.ch

Sigrist Felix Reichlin, 041 832 15 70

Sonntag, 27. Oktober 2024

30. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Fahnenweihe der Musikgesellschaft

Stiftmesse für Franz Lindauer-

Schilter, Goldauerstrasse 2

Stiftmesse für Elisabeth Flüeler,

St. Anna

Opfer für das Priesterseminar in

Chur

17.30 Sonntagabend Gebet

Freitag, 01. November 2024

Allerheiligen

10.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Opfer für das Priesterseminar in Chur

14.00 Andacht mit Gräbersegnung

Sonntag, 03. November 2024

31. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Opfer für das Priesterseminar in

Chur

Taufen

Am Sonntag, 3. November 2024 wird Ronja Zimmermann, Tochter von Silvana und Hubert Zimmermann, Sattelstrasse 3, getauft.

Ebenfalls am Sonntag, 3. November 2024 wird Julian Knüsel, Sohn von Stefanie und Franz Xaver Knüsel, Unterstockstrasse 3, die Taufe empfangen. Wir freuen uns mit den Eltern und heissen Ronja und Julian in unserer Pfarrei herzlich willkommen.

Fahnenweihe

Am Sonntag 27. Oktober wird Pfarrer Ugo Rossi im Gottesdienst die neue Fahne der Musikgesellschaft Steinerberg weihen. Zu diesem besonderen Ereignis lädt die Musikgesellschaft alle Pfarreiangehörige und alle Einwohner ganz herzlich ein. Zu dem grossen Anlass der feierlichen Weihe der neuen Fahne ist ein vielfältiges Programm vorbereitet. Nach der Messe sind alle zum Aperó auf dem Schulareal eingeladen. Dort wird für die gute Stimmung die Musikgesellschaft Arth sorgen. Um 11.00 beginnt der Brunch in der Turnhalle für die angemeldeten Gästen. Unterhaltungsmusik und angekündigte Überraschungsgäste aus der Region werden für eine gute Stimmung sorgen.

Ab 13.45 Uhr startet das gemütliche Beisammensein, bei dem alle Teilnehmenden bei freiem Eintritt die Gelegenheit haben, den Nachmittag in geselliger Runde ausklingen zu lassen. Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiches Erscheinen und einen unvergesslichen Tag voller Musik, Gemeinschaft und Tradition.

Natascha Holoschnjaj

Jubilare Ehepaare

«Eine gute Ehe ist wie ein guter Wein, er wird mit den Jahren immer besser». Mit dem Thema «Die Hochzeit in Kana» und dem ersten Wunder Jesu, der Wandlung des Wassers in einen sehr guten Wein feierten wir am Sonntag 20. Oktober in unserer Pfarrkirche einen speziellen Gottesdienst. Eingeladen wurden Ehepaare, die 2024 ab dem 25. Ehejahr aufwärts in 5 Jahrsschritten ein Jubiläum feiern konnten. Es sind in diesem Jahr in unserer Pfarrei insgesamt 15 Ehepaare. Im Gottesdienst an dem Sonntag waren dabei:

Margarita und Karl Abegg (60), Hedwig und Ernst Styger (60), Ingrid und Richard Renggli (40), Rita und Max Helbling (30), Monika und Anton Truttmann (30), Natascha und Mihail Holoschnjaj (30), Bettina und Edgar Lindauer (25), Priska und Peter Abegg (25), Sonja und Bruno Schuler (25)

Unser Pfarradministrator Viktor Hürlimann hat im Gottesdienst jedes Ehepaar einzeln gesegnet und dadurch ihre Gemeinschaft gestärkt. Im Anschluss an

den Gottesdienst verbrachten die Jubilare miteinander einen gemütlichen Rest des Vormittags in der Aula beim Brunch. Wir gratulieren allen Ehepaaren ganz herzlich zu ihrem Jubiläum und wünschen ihnen reichen Segen Gottes und viel Liebe auf dem gemeinsamen Lebensweg. «Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Alter».

N. Holoschnjaj

In der Gemeinschaft der Liebe und des Gebetes

Gott Vater schickte seinen Sohn Jesus Christus in die Welt, damit er uns sein Wort und das Reich Gottes verkündet, aber auch für uns alle das Opfer am Kreuz darbringt und uns vorrängt und den Weg zu unserem Schöpfer vorbereitet. «Ich bin tief überzeugt, dass Verstorbene so lange leben, solange es Lebende gibt, die an sie denken», meint Victor Hugo. Die Botschaft, die Jesus Christus uns gebracht hat, übersteigt die Grenzen der menschlichen Erinnerung. Er hat uns versichert, dass wir uns – nach dem eigentlich kleinen Abschnitt unseres Daseins – auf die unendliche Gemeinschaft mit Ihm freuen dürfen. So ist der Tod nur eine scheinbare Trennung von unseren lieben Verstorbenen. Durch Liebe und das Gebet sind wir in dieser Gemeinschaft eng miteinander verbunden. Mit dem Fest Allerheiligen und Allerseelen halten wir fest an der christlichen Tradition.

Natascha Holoschnjaj



Bild: Franz Schuler